

# Lehrergesangverein Zittau

Mitglied der Vereinigung Deutscher Lehrergesangvereine

Sonntag, den 19. März 1933, abends 6 Uhr  
in der Johanniskirche zu Zittau:

## **RICHARD-WAGNER-FEIER**

der Lehrergesangvereine  
**Bautzen, Görlitz, Reichenberg und Zittau**  
zum 50. Todestage des Meisters (+ 13. Februar 1883)

Chöre:

Die vier vereinigten Lehrergesangvereine unter gütiger Mitwirkung des  
Zittauer Gymnasialchores unter Leitung des Herrn Dr. Egmont Müller

Orchester:

**Die Dresdner Philharmonie**

Gesamtleitung:

Herr Professor Hugo Wagner

### **Vortragsfolge:**

1. Vorspiel zu „Parsifal“
2. Pilgerchor aus „Tannhäuser“
3. Karfreitagszauber aus „Parsifal“
4. **Das Liebesmahl der Apostel**, eine biblische  
Szene für Männerchor und großes Orchester



# Wortlaut der Gesänge:

## Pilgerchor.

Beglückt darf nun dich, o Heimat, ich schauen  
Und grüßen froh deine lieblichen Auen;  
Nun laß ich ruhn den Wanderstab,  
Weil Gott getreu ich gepilgert hab.  
Durch Sühn und Buß hab ich versöhnt  
Den Herren, dem mein Herze frönt,  
Halleluja! In Ewigkeit! Amen!

Der meine Reu mit Segen krönt,  
Den Herren, dem mein Lied ertönt.  
Der Gnade Heil ist dem Büsser beschieden,  
Er geht einst ein in der Seligen Frieden!  
Vor Höll und Tod ist ihm nicht bang,  
Drum preis ich Gott mein Leben lang.

## Das Liebesmahl der Apostel.

Ueber das „Liebesmahl“ schreibt Hermann Kretzschmar im „Führer durch den Konzertsaal“:  
„Wagner hat sein Werk nicht Kantate oder Oratorium, sondern, um seinen durchaus dramatischen Charakter anzudeuten, „biblische Szene“ genannt. Die Jünger des Herrn haben sich heimlich in Jerusalem versammelt, um beim gemeinsamen Mahle des geschiedenen Heilandes zu gedenken. Die einen (zweiter Chor) zagen und bängen, andere (dritter Chor) sprechen Mut zu; eine dritte Gruppe (erster Chor unisono) rüstet und mahnt, die Feier zu begehen. Im Augenblicke, da alle bereit sind, treten die Apostel ein, aber mit Unglücksbotschaft. Neue Verfolgungen sind beschlossen, und die Lehre vom Nazarener ist bei Todesstrafe verboten worden. Die Jünger ergreift Verzweiflung. In höchster Not bitten sie den Allmächtigen um Hilfe: „Send uns deinen heiligen Geist!“ Da begibt sich ein Wunder. Von der Himmelshöhe, unsichtbar, erklingt ein Chor der Engel: „Seid getrost“. Dieser wunderbare Zuspruch richtet die Herzen wieder auf. Schwungvoll wird die Feier des Liebesmahls begangen und mit dem begeisterten Gelöbniß aller Jünger beendet, hinaus zu ziehen und allen Völkern das Wort des Herrn zu verkünden.

Die Musik zerfällt in zwei Teile. Im zweiten, der nach dem Engelchor beginnt, setzt das Orchester, aus der Tiefe allmählich heranrauschend, mit einem wunderbaren elementaren Effekt ein, den man zeitlebens nicht wieder vergißt. Der erste Teil besteht aus lauter unbegleiteten (a cappella) Chören, die dreifach geteilt sind. Er ist technisch nicht leicht; besondere Schwierigkeiten bereiten die Modulationen. Die gefürchtetste Stelle kommt vor dem Ende des Teils bei den Worten: „Send uns deinen heiligen Geist!“ Geschichtlich interessiert die Verwandtschaft, welche die Musik mit dem „Tannhäuser“ und dem „Parsifal“ aufweist.“ — Uraufführung des Werkes am 2. Januar 1843 in der Frauenkirche zu Dresden.

### Ganzer Chor der Jünger:

Gegrüßt seid, Brüder, in des Herren Namen,  
Der uns zum Mahl in Eintracht hier vereint,  
Damit inbrünstig seiner wir gedenken,  
Der von uns schied, den unser Herz beweint.  
Kommt her, ihr, die ihr hungert, die ihr dürstet,  
Zu stärken euch, beut er sein Fleisch und Blut.  
Was wollen wir nun zagen, warum schmachten,  
Da solche Labung uns erquickern soll?

### Zweiter Chor der Jünger:

Wir sind bedrückt, es droht der Mächtgen Haß;  
Gewitterschwer stehn Wolken über uns,  
Die heute wir versammelt. Wer kann wissen,  
Wo morgen wir getrennt und traurig schmachten?

### Dritter Chor der Jünger:

O faßt Vertraun! Mehrt sich von Tag zu Tag  
In Kraft und Glauben nicht der Treuen Schar?

### Zweiter Chor der Jünger:

In gleichem Maß wächst auch der Haß der Feinde,  
Macht Einigkeit uns stark, kann sie uns auch verderben.  
Ein jeder trag den Erlöser im Herzen,  
Auf daß, wenn auch zerstreut, wir einig bleiben.

### Dritter Chor der Jünger:

Die wir einmütig, sollten uns denn trennen?  
Des liebsten Trostes sollten wir entbehren?

**Zweiter und dritter Chor der Jünger:**

Wahrlich, es dränget uns die Zeit mit Not,  
Der Mächtgen Spähn verfolgt uns überall!  
So sollten wir des liebsten Trosts entbehren,  
Beim Mahl nicht mehr ein Herz und eine Seele sein?

**Erster Chor der Jünger:**

Kommt her, ihr, die ihr hungert, die ihr dürstet,  
Zu stärken euch, opfert er sein Fleisch und Blut!  
Was wollen wir nun zagen,  
Was wollen wir nun schmachten,  
Da solche Labung uns erquicken soll?

**Die Apostel:**

Seid uns begrüßt, ihr lieben Brüder!  
Seid versammelt ihr im Namen Jesu Christs?

**Ganzer Chor der Jünger:**

Wir sind versammelt im Namen Jesu Christs.  
Preis seinem Namen!  
Wir harrten euer lang in Furcht und Bangen.

**Die Apostel:**

Ihr Männer, lieben Brüder,  
Einig seid im Herzen und im Glauben!  
Die Verfolgung erhebt ihr Haupt,  
Es nahen all die Leiden,  
Die ihr ertragen sollt um seines Namens willen.

**Die Jünger:**

Welch neues Drohn ist euch widerfahren?

**Die Apostel:**

Da wir, im Tempel lehrend, Wunder wirkten  
Im Glauben an den Herrn, erweckten wir,  
Wie nie zuvor, den Haß der mächtgen Feinde.  
Da wir nun kräftig Rede ihnen standen  
Und sie der Missetat bezichtigten,  
Die an Marias Sohne sie verübt,  
Ihr Zorn entbrannte da, und sie geböten  
Mit hartem Drohn uns: nicht mehr zu lehren  
Im Namen Jesu von Nazareth — bei Todesstrafe!

**Die Jünger:**

Allmächtger Vater, der du hast gemacht  
Himmel und Erd und alles, was darin,  
Der zur Verheißung deines Schutzes du  
Den teuren Sohn zu uns herabgesandt,  
Sieh an das Drohn der Mächtigen der Erde,  
Mit dem sie schrecken deine Gläubigen!  
Daß wir mit Freudigkeit dein Wort nun reden,  
Send uns Unmündgen deinen heiligen Geist!

**Chor der Engel:**

Seid getrost, ich bin euch nah,  
Und mein Geist ist mit euch.  
Machet euch auf! Redet freudig das Wort,  
Das nie in Ewigkeit vergeht!

**Chor der Jünger:**

Welch Brausen erfüllt die Luft?  
Welch Tönen, welch Klingen?  
Bewegt sich nicht die Stätte, wo wir stehen?  
Gegrüßt sei uns, du Geist des Herrn, den wir erfleht,  
Dich fühlen wir das Haupt umwehen,  
Mächtig erfüllst du unsre Seele!

**Die Apostel:**

Kleinmütige!  
Hört an, was jetzt der Geist zu künden uns gebeut!  
Laßt drohn die Menschen, laßt drohn sie wider euch!  
Ihr werdet sie besiegen mit dem Worte!  
Die in Verzagtheit ihr euch trennen wolltet,  
Geht auseinander, um voll Siegesmut  
Ein jeder seine Bahn zu wallen!  
Ist dem Jerusalem die Welt? Blickt doch um euch!  
Seht die unzähligen Völker dieser Erde,  
Die der Verkündigung des Wortes harren!  
Seht die Beherrscherin der Welt, seht Rom!  
Dort wird dem Worte Macht, die ganze Welt  
Gleich einem Lichtstrahl zu durchdringen!

**Die Jünger:**

So seis, Gott will es so!

**Die Apostel:**

Seid einig denn, wo ihr euch trifft!  
Gemeinsam sei euch Hab und Gut!  
Und freudig zeuget aller Welt  
Von eures Heilands Wunder!

**Die Jünger:**

Der uns das Wort, das herrliche, gelehret,  
Gibt uns den Mut, es freudig kund zu tun!  
Wir sind bereit, in alle Welt zu ziehen,  
Kräftig zu trotzen jeder Schmach und Not!  
Das Wort des Herrn soll allen Völkern werden,  
Damit sein Preis in allen Zungen tön!  
So will es Gott, der seinen Sohn uns sandte,  
Der uns beschieden seinen heiligen Geist;  
Denn ihm ist alle Herrlichkeit  
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!